

Das etwas andere Kinderheim - von Hannes - Teil 1
Original 10/2010 - überarbeitet von Norbert Essip 07/2022

Mein Name ist Hannes und ich bin eigentlich schon fast 18 Jahre alt. Doch es gibt Zeit, wo ich wieder ein Zehnjähriger sein möchte. Ich möchte euch dazu meine Geschichte erzählen, wo ich mich so richtig wie so einen kleinen Jungen fühlen durfte.

Ich war als ich zuhause mit meinen Eltern nicht mehr klar kam zur Entscheidung gekommen, das ich von Zuhause weg in ein Heim gehe. Ich hätte sicher auch ein möbliertes Zimmer oder so nehmen können, aber ich hatte da, von einen besonderen Heim gehört. Da ich von Zuhause eh weg wollte war das auch kein Problem für mich. Meine Jugendamt Betreuerin und ich fuhren dann zu diesem Heim. Ich war begeistert weil es so groß war und neben den Unterrichtsräumen auch noch so viele Spielflächen hatte. Sie sagte aber gleich zu mir das dieses Heim auch sehr ordentlich ist und wenn man nicht hört, da haben die sehr eigene Methoden dich zur Vernunft zu bringe. Ich fragte mich zwar was sie damit meinte, aber ich stimmte trotzdem für dieses Heim zu, denn ich hatte da etwas anderes gehört, was mich mehr Begeistern würde! Am Tag meiner Ankunft begrüßte mich Frau Schäfer, denn sie war die Heimleiterin und zeigte mir das Heim. Als wir an einem Teil plötzlich umdrehten, fragte ich sie warum wir uns nicht diesen Teil dort hinten ansehen! Sie sagte mir nur, dass ich da nie hin will denn, da herrschen andere Regeln! Danach zeigte sie mir mein Zimmer und ich packte meine Sachen aus. Es war ein Doppelzimmer mit einer sehr guten Einrichtung. Ich hatte alles was ich brauche vom Schrank, über Schreibtisch bis hin zum Fernseher und Bett. Nach 10 Minuten kam mein Zimmerkamerad. Er heißt Tom und ist zu meinem Erstaunen genauso alt wie ich. In Heimen erwartet man eigentlich nur Kids, die ohne Eltern sind. - Wir unterhielten uns über verschiedene Sachen, warum er hier war usw. - Tom gab auch zu, mit einem Grinsen, das er zwar auch eine reguläre Wohnung bekommen hätte, aber findet es toll noch einfach nur wie ein großer Junge sein zu dürfen. Ich ahnte, was er damit meint, sagte deshalb zu ihm, das ich mich gerne an die Zeit erinnere, wo ich ein Zehnjähriger war...

Abends kam dann die Erzieherin vorbei und wünschte uns eine gute Nacht. Nachdem sie raus war, fragte ich Tom ob er wüsste was in dem Extrabereich ist, und warum ich den nicht sehen darf. Er sagte, dass er schon mal dort war und da nie wieder hin möchte, aber warum sagte er mir nicht. Am nächsten Morgen war Schule und ich hatte so gar keine Lust darauf. Darum schwänzte ich sie auch in der Hoffnung, dass es keiner bemerken würde. Nachmittags ging es zurück ins Heim wo ich schon erwartet wurde. Die Heimleiterin sah nicht sehr glücklich aus, worauf sich schließen sagte, dass sie von meiner Schwänzerei wohl gehört hat! Sie sagte, dass ich als Strafe für den Rest der Woche in den Strafbereich komme, das ist der Bereich den ich nicht sehen durfte. Ich musste meine Sachen packen und bekam auch andere Bettwäsche und ein Paket mit. Auf dem Paket stand etwas von Windeln. Wobei ich mir dachte, das wahrscheinlich ein Bettnässer da wohnt in dem Bereich und ich daher die mitbringen soll. Dort angekommen, wurde ich in mein neues Zimmer begleitet von einer Frau Miene. Sie erklärte mir das hier andere Regeln herrschen und ich mich besser anpassen solle, sonst käme ich hier nie mehr weg. Mit diesen Worten ging sie raus! Mein Zimmer war hier so ähnlich wie im anderen Haus, nur das hier ein großer Tisch drin ist, mit so einer Matte drauf. Dachte mir aber nichts weiter dabei. Da ich ein Einzelzimmer hatte, freute ich mich umso mehr. Ich packte meine Sachen aus und bezog mein Bett. Was mir dabei auffiel, war das so ein Gummilaken über die Matratze gezogen war. War mir aber egal. Ich machte den Fernseher an. Da kam die Frau Miene auch schon wieder rein, und teilte mir mit das Fernsehen erst abends erlaubt ist! Ich machte ihn aus und zu meiner Überraschung packte sie das Paket aus, was ich mitgebracht hatte, und räumte es in die

Schubladen von diesem Schreibtisch. Und dann schockierte mich was sie sagte zutiefst. Sie erklärte mir die Regeln die hier anders sind und sagte, dass wenn ich mich Kleinkindhaft benehme, ich auch so behandelt werde. Daher trägt hier jeder während seines Aufenthaltes eine Windel. Danach forderte sie mich auf, mich auf den Schreibtisch zu setzen. Worauf ich sagte, dass ich keine brauche. Sie erklärte mir, das es nicht darum geht wer welche braucht und wer nicht, sondern wer sich wie benimmt. Mit diesen Worten setzte sie mich auf den Tisch und Sie zog mich komplett aus. Nun lag ich nackt auf dem Tisch und war bestimmt rot geworden, da mir das sehr peinlich war. Weniger wegen dem Nackt sein, sondern mehr, das sich mein Penis deutlich aufgerichtet hatte. Ich hatte mich bestimmt seit Tagen nicht gewichst und das führt bei mir nun mal zu einer spontanen Erektion. Die ich mir aber lieber alleine gewichst hätte, denn auf Frauen stehe ich nicht, zumindest war die sexuelle Befriedigung angeht.

Sie ignorierte es aber auch, dass ich als ein junger Mann gerade eine Erektion bekam. Für die war ich doch nur noch ein unartiger Junge, der gewindelt werden muss... - Sie nahm eine Windel, Creme, Puder, einen Body und ein paar Feuchttücher aus dem Schrank und stellte sie vor mir hin. Dann faltete sie die Windel auseinander und schob sie unter meinen Hintern. Dann cremte sie meinen Genitalbereich und Hintern großzügig ein und bepuderte das Ganze. Dann verschloss sie die Windel und fragte mich ob sie rutscht. Ich stand auf und sagte nein! Dann zog sie mir den Body an und knöpfte mir ihn unten zu. Dann zog ich mein T-Shirt wieder über und legte mich auf mein Bett! Meine Hosen nahm sie alle mit und sagte, das ich nur für die Schule eine bekomme, sonst hier nur mit Body und Unterhose rumlaufe, das erleichtere das wechseln der Windeln. Dann verließ sie das Zimmer! Da lag ich nun als ein eigentlich großer Junge wie ein kleiner Junge in Windeln gepackt und roch wie ein Baby. Zu meinem Erstaunen, gefiel es mir, denn es kam doch meinen anderen Laster sehr nah, ein Junge sein zu dürfen. - Ich entschloss mich die Station näher anzuschauen. Beim Laufen raschelten die Windeln, was man deutlich hören konnte. Ich traf dabei ein paar andere Jungs und Mädchen die genauso rumliefen wie ich. Wir unterhielten uns und wurden nach und nach immer aufgeschlossener. Das eine Mädchen sagte das sie mal zu Frau Miene müsse zum Wechseln und ging. Später gab es Abendessen und ich musste mal pinkeln. Ich konnte es aber nicht einfach so laufen lassen, da ich es nicht mehr gewohnt bin in eine Windel zu pinkeln. Ich versuchte es stattdessen einzuhalten. Beim Abendessen rutschte ich hin und her auf meinem Stuhl. Ein anderer bemerkte das und sagte, dass ich es laufen lassen soll. Da meine Blase eh gerade kapitulierte, pisste ich mir seit 5 Jahren wieder in eine Windel. Das fühlte sich toll an, dachte ich, wie es in der Windel warm und nass wurde. Wie die Blase geleert war und mit Essen fertig war, ging in mein Zimmer. Dort öffnete ich den Body und zog die Unterhose runter, um mir die Windel anzuschauen. Sie war mit einem großen gelben Fleck versehen und schwerer als vorher. Was mir auch gefiel, das ich gerade wieder mehr als nur einen angeschwollenen Penis hatte. Einen Moment rieb ich über die Beule und fühlte mich so richtig geil. Wollte eigentlich schon richtig wixsen, nur das wollte ich später am Abend im Bett machen. - Ich verschloss wieder alles und hatte auf einmal einen recht verrückten Gedanken. Ich dachte, wie es wohl sein wird wenn ich groß muss. Ob ich da aufs Klo darf!?! - Ich schaute fern und vergaß die Windel ein wenig. Kurz vor der Nachtruhe kam dann Frau Miene und fragte mich, ob ich noch trocken bin. Ich sagte nein und sie hob mich auf den Wickeltisch. Als sie Unterhose und Body in die Wäsche warf sagte sie, das meine Windel schon sehr voll war. Dann öffnete sie die Windel und entfernte sie. Danach wusch sie mich und es folgte dieselbe Prozedur wie am Nachmittag. Sie sagte, dass ich nachts eine dickere Windel anbekomme wegen des Einnässens. Ich schmunzelte und sagte, dass ich nie nachts einnässe. Sie lachte und meinte, dass ich schon sehen werde. Dann bekam ich noch was zu trinken und ging ins Bett. Bevor ich einschlief, überlegte ich kurz was sie meinte mit: ich werde schon sehen und schlief dann doch ein.

Am nächsten Morgen wachte ich auf durch meinen Wecker und setzte mich aufs Bett hin. Plötzlich bemerkte ich, dass ich ne nasse Windel an habe. Wie konnte das sein? Ich habe seit ich 5 Jahre alt war nicht mehr eingenässt nachts. Da kam auch schon Frau Miene rein und öffnete ein Fenster mit den Worten "wie das hier riecht hast du eingenässt". Ich nickte und sie schmunzelte nur. Dann wurde ich für die Schule fertig gemacht. Alte Windel aus und in einen Windelslip rein. Sie meinte, dass ich in der Schule auf die Toilette darf, aber nur wenn ich einen nassen Slip habe. Ich zog mich dann an und ging rüber zur Schule.

In der Schule angekommen, ging ich in meine Klasse. Der Unterricht begann und ich merkte in der ersten Stunde gleich, dass ich muss... - Doch ich hielt es ein und ging in der Pause. Ich hatte den ganzen Tag Glück, da ich immer dann musste wenn wir Pause hatten. Doch ich hatte vergessen was mir die Erzieherin gesagt hatte. Ich sollte ja erst gehen wenn meine Windel nass ist. Das fiel mir kurz bevor ich auf meine Station ging ein, doch ich musste nur ein bisschen pullern. Ich hoffte das ich noch ne Weile Zeit hätte bis zum Wickeln, doch weit gefehlt. Kaum war ich im Zimmer, schon stand sie vor mir und bat mich auf den Tisch. Sie bemerkte schnell das meine Windel noch fast trocken ist und sagte "Dachte mir schon das du auf die Toilette gehen würdest in der Schule, dann musst du halt mit Windeln zur Schule gehen." Ich war geschockt! Meinte Sie das ernst? Sie wickelte mich in eine Nachtwindel, und sagte das meine Windel gestern zu voll war und ich daher jetzt eine Saugstärkere bekomme. Als sie fertig war nahm sie wieder meine Hose mit und verschwand. Der Nachteil bei der Windel war das sie dicker war und ich eine Weile brauchte um mich an sie zu gewöhnen. Problem 2 war, das ich gehofft hatte das ich in der Schule groß muss, und dort hätte aufs Klo gehen können, aber das war nicht der Fall. Nachdem ich die Hausaufgaben gemacht hatte ging ich wieder in unseren Gruppenraum. Dort traf ich mich sehr zu meiner Überraschung mit Tom wieder. Ich fragte ihn was er gemacht hat und er sagte, dass er die Betreuerin als Nutte bezeichnet hat. Er muss jetzt eine Weile hier rein, weil das nicht das erste Mal war. Ich fragte ob wir nicht zusammen auf ein Zimmer wollen, da in meinem ja noch ein Bett frei ist. Er fragte die Betreuer und sie stimmten zu. Ich half ihm beim Sachen tragen und bemerkte gar nicht das ich mir dabei einpullerte. Ich bemerkte nur das es warm wurde unten rum.

Als wir fertig waren, wurde ich gewickelt und danach gab es Abendessen. Das Essen verlief ganz normal und ich ging danach mit Tom auf mein Zimmer. Beim Fernsehen bemerkte ich, das mein Darm immer mehr drückte. Oh nein dachte ich mir und versuchte es zu halten. Tom bemerkte das und fragte mich was los ist, worauf ich nur sagte das ich mal groß muss und es versuche bis morgen in der Schule auszuhalten, um da auf die Toilette zu gehen. Doch da fiel mir ein das ich morgen ja mit Windel zur Schule muss wegen der trocken Windelhose heute.

Ich überlegte und in einem unbeachteten Moment sprang Tom auf mich und ich erschrak so sehr das ich meine Windel vorn und hinten füllte. Ich fragte ihn was das jetzt war und warum er mich so erschrecken musste. Er meinte, dass ich mich sonst noch ewig gequält hätte mit meinem Darm. Nach einer Weile roch das ganze Zimmer nach meiner Füllung. - Als die Nachtruhe anbrach, kam Frau Miene wieder zu uns um uns zu wickeln. Sie fragte gleich wer hier eine volle Windel hätte und Tom sagte: wir beide! Danach ging sie wieder raus, und kam mit einer Schüssel Wasser und mit komischen langen Dingen rein. Ich fragte Tom vorher, ob er auch wirklich so voll wäre ich und warum er nichts gesagt habe! Er gestand mir, das er wo er auf mich drauf gesprungen ist gerade vorher eingekackt hat. Zu mehr darüber zu reden, kamen wir nicht, die Frau Miene kam wieder. - Zuerst war ich an der Reihe! Sie entfernte die Windel, säuberte mich und steckte mir eine neue Windel unter meinen Po! Danach nahm sie so ein langes Ding, steckte es mir in meinen Po und spritzte eine Flüssigkeit rein. Als sie fertig war

zog sie das Ding raus, drückte meine Pobacken zusammen und verschloss die Windel. Dann zog ich mich an und Tom war an der Reihe bei dem sie dasselbe wie bei mir machte. Ich konnte sehen das es ein kleiner Schlauch war den sie da einführte. Als auch er fertig war, legten wir uns ins Bett und sie verließ das Zimmer. „Was war das?“ Ich fragte genau das Tom und er antwortete, dass wir eine Darmreinigung bekommen haben. Und nun? fragte ich ihn. Nun werden wir wahrscheinlich einkacken ohne es zu bemerken. Schöne Aussichten dachte ich mir. Bevor wir beide einschliefen, da bekam ich noch mit, dass Tom sich seinen Penis durch die Windel abreibt. Also tat ich es auch, bis es mir gekommen war. Tom sicherlich auch! Danach schliefen wir selig ein... weiter geht es in der Fortsetzung.